

**I can't forget but I don't remember what**

*Sophie Bueno-Boutellier, Rosy Keyser & Karin Suter*

30. Oktober – 24. Dezember 2010

Eröffnung 29. Oktober 2010, 18 Uhr

Freymond-Guth Ltd. Fine Arts freut sich mit der Ausstellung **I can't forget but I don't remember what** erstmals in der Schweiz Arbeiten von *Sophie Bueno-Boutellier* (\*1974, F, lebt in Berlin) und *Rosy Keyser* (\*1974, USA, lebt in New York) zu zeigen, in Verbindung mit neuen Arbeiten von *Karin Suter* (\*1979, CH, lebt in Rotterdam und Basel), deren Werk 2008 zuletzt in der Galerie präsentiert wurde.

Mit einem Leonard Cohen Zitat als thematisch lose formulierter Ausgangspunkt präsentiert sich in dieser Ausstellung das Schaffen dreier Künstlerinnen derselben Generation, deren Arbeiten formale und ideelle Verwandtschaften aufweisen. Dabei sind Begriffe wie Flüchtigkeit, Erinnerung und Prozess-orientiertes Arbeiten tragende Elemente einer umfassenden Rauminszenierung welche die einzelnen, grösstenteils auf diese Ausstellung hin geschaffenen Werke zu einander in ein spannungsreiches Verhältnis setzt.

Das Zusammenführen von Gegensätzlichem wie natürlichen und künstlichen Materialien, von Eigenschaften wie Brachialität und Fragilität, Abstraktion, Allegorie und Narration, sowie die Kreation von poetischen Raumlandschaften durch eine stark suggestive, symbolträchtige Bild- und Objektsprache können als Gemeinsamkeiten in der Arbeitsweise von Bueno-Boutellier, Keyser Suter konstatiert werden. Ihr Schaffen ist Ausdruck vielfältiger Auseinandersetzungen mit mythologischen und literarischen Themen, wie auch kosmologischen oder theosophischen Theorien und einem spezifischen kunsthistorischen Erbe, womit etwa die Esoterik von Kazimir Malevich und von Robert Smithson als bewusste oder unbewusste Vor-Bilder genannt werden können.

Arbeiten Bueno-Boutellier und Suter vor allem mit und am Objekthaften und lässt sich bei ihnen eine Tendenz zu einem poetischen Minimalismus ausmachen, zeichnen sich Keyser's Arbeiten eher durch eine sich, auf das Gemäldeformat konzentrierende, eruptive Ästhetik aus, die sich in gewaltsamen Gesten der Schichtenüberlagerung oder -Durchtrennung manifestiert und Momente der Negation entstehen lässt. Die Künstlerin selbst bezeichnet ihren Stil als „Neo Brut“, auf die urwüchsigen Aspekte der „Art Brut“ referierend, wobei dem strapazierten Präfix „Neo“ auch einen (selbst) kritischer Beiklang hinsichtlich Stilkategorisierungen inhärent ist. Denn ihre Arbeiten stehen sichtbar vor allem in der Tradition verschiedener Richtungen Abstrakter Malerei, wie sie auch auf die seit den 1960er Jahren durchexerzierte Ineinssetzung von Objekt und Gemälde verglichen werden können. Letztere eine Wirkung, die bei Keyser durch die exzessive Haptik der Oberflächen zustande kommt: Farben, vielfach der dunklen Palette entnommen, vermischt sich mit Sägespänen, Glimmer, Obsidian und Fadengarn und bilden pastose, grobkörnige bis hin zu feinen, durchlässigen Flächen.

Karin Suter und Sophie Bueno-Boutelliers Arbeiten haben eine vergleichbare Affinität für die Bearbeitung disparater Materialien, die sie zu fragilen, manchmal fetisch- und vielfach symbolhaften Objekten bearbeiten und die durch ihre Arrangierung und Titelgebungen narratives oder metaphorisches Potential in sich bergen. Gefundenes Astwerk und rohe Holzquader werden mit Epoxid überzogen, wodurch nassglänzende Flächen entstehen, der fließende Kunststoff teilweise in seiner Bewegung erstarrt und das organische Material durch den Kunststoff konserviert oder vielmehr zu einer „nature morte“ domestiziert wird.

Karin Suter, die seit einigen Jahren ihre vormals reine Beschäftigung mit Malerei hin zur Arbeit am Dreidimensionalen erweiterte, experimentiert dabei auch mit einem klassischen kunsthistorischen Thema, den Möglichkeiten von Sockel und Skulptur und dem Verhältnis zum Betrachter. Dabei spielen bei ihr auch die Arbeit an der Herstellung von Balance, dem Verhältnis von Fragilität und Stabilität eine Rolle. Ein Hocker kann zum Sockel werden und Stabilität wird mittels Keilen oder Ziegelsteinen hergestellt. Gehören bei Suter die sichtbaren Spuren der Bearbeitung zum Konzept – die Fäden zähflüssigen Harzes, Farbflecken, die schmutzige Rohheit eines Holzquaders – ist bei Bueno-Boutellier die Inszenierung der Materialien, auch wenn es sich um Erdhaufen handelt, als insgesamt puristischer und artifizieller zu bezeichnen. Eine Wirkung, die durch Bühnenhaft anmutende Arrangierungen sauberer oder gesäuberter Objekte zueinander, hervorgerufen wird. Die Künstlerin kombiniert gerade in ihren Installationen Materialien wie Sand, Salz, Steine und Geäst mit Tüchern, reflektierenden Metallen und Spiegelflächen zu dreidimensionalen Landschaftsabstraktionen mit hohem Poesiepotential bei gleichzeitiger Referenz an historische Kunstrichtungen und esoterisch-visuellen Symbolsprachen.

Für Fragen und Abbildungen wenden Sie sich bitte an die Galerie

+41 44 240 0481

office@freymondguth.com

www.freymondguth.com

**Rosy Keyser: Projekte und Ausstellungen (Auswahl)**

Peter Blum Chelsea, New York, USA, (s, 2008 & 2009), Jason McCoy Gallery, New York USA, D'Amelio Terras, New York, USA, Ballroom Marfa, Texas, USA (curated by Fairfax Dorn), Reynolds Gallery, Richmond, USA, Grimm Fine Art, Amsterdam NL, Tracy Williams Inc, (curated by David Hunt), New York, USA, Laeso, Denmark/ Baltimore, USA, Track House (Remote Back Side), Marble, Colorado, USA, Track house, Chicago USA, Jessica Murray Projects, Brooklyn, USA, Track House, Chicago, USA, Gallery 400 at The University of Illinois at Chicago, Chicago, USA, Andrew Kreps Gallery, New York USA, The Pond, Chicago, USA, MCA Chicago, Chicago, USA

**Sophie Bueno-Boutellier: Projekte und Ausstellungen (Auswahl)**

Circus, Berlin (s, 2010 & 2009), Samsa (w. Gerda Scheepers,), Berlin, D, Fluxia Gallery, Milan IT, Galerie Carlos Cardenas, Paris, F, (s 2009), Chert, Berlin (s, 2009), Present Future Artissima, curated by Aurélie Voltz, Torino, IT, (s, 2009) Atelier Cardenas-Bellanger, Paris, F, (s, 2008) Antidote 5, curated by Guillaume Houzé, Groupe Galeries Lafayette, Paris, F, Prix Ricard nominée exhibition, curated by Judicaël Lavrador, Fondation d'entreprise Ricard pour l'art contemporain, Paris, F, MAYDAY, Rental gallery, New-York, USA, La galerie, Noisy-le-sec, Beton-Salon, Museums Quartier, Vienna, A, (s, 2007), L'ancienne école, Marato, F, (s, 2004), Espace Diamant, Ajaccio, Corsica, (s, 2004), F, Kunstraum Innsbruck, Innsbruck, A, Galerie Sandra Bürgel, Berlin, D, Centre d'art contemporain la Synagogue de Delme, Delme, F, Galerie Soardi, Nice, F, Espace Electra, curated by Alex Farquharson & Alexis Vaillant Paris, F, Stenersenmuseet, Oslo, NO, Villa Cameline, Nice, F

**Karin Suter: Projekte und Ausstellungen (Auswahl)**

Kunsthhaus Baselland, CH (S, 2010), Moon Window, de Aanschouw, Rotterdam, NL, Ausstellungsraum Klingental, Basel, CH Art Cologne, Stichting Kaus Australis, Rotterdam, NL, New Contemporaries (with Megan Sullivan), Freymond-Guth Fine Arts, Zurich & Galerie Sandra Bürgel, Berlin, Cologne, D, Kunsthhaus Aarau, Aarau, CH Marion Scharmann, Cologne, D, (s, 2009) Freymond-Guth Fine Arts, Zurich, CH (s, 2008), Goldenes Kalb/ Ausstellungsraum Visarte Aargau, Aarau, CH, Pictura Dordrecht, Dordrecht, NL, Artnews Projects, Berlin, DE, Dashanzi Art Festival, Beijing, PRC, Artists Network, Guangzhou, PRC, Shanghai Art Center, PRC, Beijing Imperial City Art Museum Curated by Huan Yen and Zhao Shulin, PRC (s, 2007), Les Complices\*, Zurich, CH (s, 2006), Hoffmann-La Roche Collection, Basel, CH (s, 2005), Tony Wuethrich Gallery, (with Karin Schwarzbek & Indra) Basel, CH, Filiale, Basel, CH, Roche Collection, Tinguely Museum, Basel, CH, Villa Wenkenhof, Riehen, CH, Kunstraum Riehen, CH, Salon Beige, Berlin D